

VADUZ/BUCHS/FELDKIRCH

Fabio Corba und Patrick Kaufmann melden sich zu Wort

Fabio Corba und Patrick Kaufmann machen in diesen Tagen gleich an mehreren Orten von sich reden.

vv – Am 2. März wird im Vaduzer Rathaussaal die Ausstellung von Fabio Corba und Patrick Kaufmann eröffnet; an der Vernissage wird Patrick Kaufmann eigene Texte unter dem Titel «Weltgeschehen» vortragen. Am Sonntag, den 10. März, findet die Finissage mit einer Performance von Fabio Corba unter dem Titel «Die Würfel sind gefallen» statt. Diese Ausstellung im Rathaussaal ist täglich von 13.30 Uhr bis 19 Uhr zu sehen.

Fabio Corba stellt vom 6. bis 20. März dann zusätzlich in der Feldkircher «Sonderbar» aus. Eröffnet wird diese Ausstellung am 6. März mit einer Performance in der Zeit «von 21 Uhr bis 21.01 Uhr». Der zwischen Introvertiertheit und dem Willen, nicht alles hinzunehmen, was ihn stört, hin- und hergerissene Künstler schreibt zu dieser Ausstellung, die Frage «Sind die Würfel gefallen» voransetzend: «Manche Nachrichten lassen mich aufhorchen, und nach dem ersten Entsetzen möchte ich aufschreiben. Für all jene Male, die ich es nicht tat und wieder zum Alltag überging, hole ich es jetzt nach.» Für ihn also ist künstlerische Betätigung zweifellos auch an einen ethischen Auftrag gebunden.

Am Donnerstag, den 7. März, fin-

det in der Buchser Boutique Romina im City-Haus an der Bahnhofstrasse 43, ein Mode-Apero statt, verbunden mit einer Bilderausstellung «Stoffe auf der Haut» von Fabio Corba. Zu der um 20 Uhr beginnenden Veranstaltung wird ab 19 Uhr am Eingang Grünaustrasse Einlass gewährt.

Patrick Kaufmann sagt zur Vaduzer Ausstellung, dass die Bilder in den Jahren 1994 bis 1996 entstanden seien. Seine Malerei und Lyrik seien auf seine inneren Zustände und Visionen gerichtet: «Oft ist es nicht leicht, zu verstehen, was in mir geschieht, manchmal schweben die Gedanken durch die «Grauen» (gemeint sind die Hirnzellen. Die Red.), als ob sich alles wendet und dreht, zeitlos im Nichts verloren, in der Realität des Ganzen.»

Das Erforschen der Ergründung des Selbst, des Traumes und der verwirklichten Realität von morgen...». Der junge Liechtensteiner wohnt und arbeitet als freischaffender Künstler in Brugg und Baden /AG.

Fabio Corba zeigt in Vaduz Bilder, die aufzeigen, mit welchen Techniken und Stilmitteln er sich auseinandersetzt und bedient. Die «Inspiration/Vision» sei dementsprechend jeweils anderer Natur. «Diese Bilder», so Fabio Corba, «sind intuitiv-konstruierend, aus dem Bauch heraus, die subjektive Stimmung mitnehmend eines gelesenen Buches oder auch während eines Gesprächs im Kopf entstanden.»



Patrick Kaufmann und Fabio Corba. (Foto: cw)

Am Ende der Ausstellung wird es eine Performance über seine Konzeptarbeit geben. Kurzfristig haben sie zu dieser Ausstellung Monika Romagna eingeladen, die Fotografien ausstellen wird.

Eine Anmerkung der Künstler

«Während der Vorbereitungsphase auf die Ausstellung ist uns, mangels Kenntnis und Rücksprache mit dem LRK, ein Fehler passiert: Wir haben auf der Einladung das Rote Kreuz, ein international geschütztes Symbol, verwendet. Wir wollen uns dafür an dieser Stelle beim LRK entschuldigen.»

Liechtensteiner Vaterland

Freitag, 1. März 1996